



Die Bezirksliga-Saison wird hart und lang: Neben Passübungen und einem kleinen Turnier gehört ein Fitnessprogramm zum Trainingsauftritt des TSV Phönix Lomersheim.

Fotos: Ligner

„Englische Wochen“ gleich zum Auftakt

Zwei Mannschaften mehr, vier Spieltage zusätzlich: Umso intensiver will sich Phönix Lomersheim für die Bezirksliga wappnen

Fünf harte Wochen verspricht Steffen Domes seinen Spielern. Am Montagabend hat der Trainer beim Fußball-Berzirkligisten die Vorbereitung auf die kommende Saison eingeleitet. Mit dabei waren fünf Neuzugänge, darunter drei Rückkehrer aus Ötisheim. Das erste Punktspiel ist am Mittwoch, 17. August.

VON STEFFEN-MICHAEL EICHNER

MÜHLACKER LOMERSHEIM Mit dem Gastspiel beim Aufsteiger SGM Rietzingen beginnt für Phönix Lomersheim die Runde. Ein Gegner, den der Trainer sehr ernst nimmt. „Die werden von Anfang an alles daransetzen, in der Liga zu bleiben“, warnt Steffen Domes vor dem Neuling. Auch den TV Aldingen, einen weiteren Aufsteiger, den Lomersheim am fünften Spieltag (4. September) besucht, schätzt Domes als „Bockstark“ ein. Überhaupt erwartet er eine harte und kräftezehrende Saison, zumal die Bezirksliga um zwei auf nun 18 Mannschaften angewachsen ist, weil gleich vier Enz-Murr-Vereine – TSV Eltingen, Salamander Kornwestheim, FV Ingersheim und nach Relegation auch der TSV Mönchingen – aus der Landesliga heruntergeparzelt sind. Daher sind 34, anstatt 30 Spieltage zu absolvieren, weshalb es gleich mit „Englischen Wochen“ losgeht. Schon im August spielt die Bezirksliga zweimal unter der Woche. Nach dem Auftakt Mittwochabends in Obernellingen folgt am Sonntag, 21. Au-



Vorstellung der Neuzugänge: Reiner Schäfer (Abteilungsleiter), Dennis Oehler (seither TSV Ötisheim), Michael Walter (Teamkoordinator), Arsim Susuri (FV Ingersheim), Daniel Münchinger, Eros Schembri (beide TSV Ötisheim), Marc Wahr (TSV Weisbach), Gerd Thieme (Zweiter Vorsitzender v.l.)

gust, gleich das Heimspiel gegen den Landesliga-Absteiger TSV Eltingen. Eine Woche später geht es sonntags zu Hellas Biebingen, ehe am 31. August – erneut Mittwochabends – der FSV 08 Busingen II ans Wasserle kommt.

Die Absteiger sind natürlich harte Gegner. Auch Mönchingen, das nach dem Abstieg fast alle Spieler verloren hat und eine ganz neue Mannschaft bilden musste. Die werden darum kämpfen, nicht durchgerechnet zu werden“, erwartet Domes, der deshalb „die Messlatte nicht höherlegen“

will. Das Saisonziel ist also wie im Vorjahr der Klassenverbleib.

Fünf Neuzugänge präsentiert der TSV Phönix beim Trainingsauftakt. Von TSV Ötisheim sind Flügelspieler Dennis Oehler, der Stürmer Eros Schembri und der Verteidiger Daniel Münchinger zurückgekehrt. Vom TSV Weisbach wurde Angreifer Marc Wahr verpflichtet, vom Landesliga-Absteiger Ingersheim kam Abwehrmann Arsim Susuri. Gleichwohl bedauert Trainer Domes den Weggang des zweikampfstarken Stürmers Marco Schröder zum Li-

Info

Sportfest am Wasserle mit zwei U 19-Bundesligisten

Ein umfangreiches Fußballprogramm veranstaltet Phönix Lomersheim in dieser Woche auf dem Sportgelände. Am kommenden Freitag, 15. Juli, stehen sich ab 17 Uhr sechs Mannschaften beim Firmen-Turnier um den Phönix-Cup gegenüber. Gespielt wird im Modus „Jeder gegen Jeden“. Am Samstag, 16. Juli, dem sogenannten „Sponsorentag“, bestreitet das Lomersheimer AH-Team um 15 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen den TSV Maulbronn.

Anschließend gehen sich von 17.30 Uhr an die U 19-Mannschaften des Karlsruher SC und des FC Heidenheim in einem Freundschaftsspiel gegenüber (Eintritt 5 Euro). Die KSC-Junioren beenden in der A-Junioren-Bundesliga Südsüdwest den neunten Platz, die Heidenheimer belegen den 13. Platz und stiegen ab.

giskonkurrenten TSV Schwieberdingen. „Das ist schon ein herber Verlust.“

„Auch die erhoffte Neuverpflichtung eines zusätzlichen Torhüters hat nicht geklappt, obwohl sich Domes zufolge mehrere in einem Probetraining vorgestellt haben. Somit hat der TSV Phönix mit Daniel Kern und Marco Blessing nur zwei Schlussmänner im Gesamtkader. „Das ist bei Heimspielen kein Problem, aber bei Auswärtsspielen haben wir dann keinen Ersatztorhüter dabei“, hofft Domes, dass sich keiner der Schlussmänner verletzt.

EM-Silber für Pforzheimer Balan/Moshenska

Imametinov/Bezzubova werden bei Europameisterschaft Fünfte

RIMINI (pm) Bei den Europameisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen haben Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska vom SWC Pforzheim den Titel nur knapp verpasst. Die zweimaligen Sieger des Goldstadtpokal gewannen im italienischen Rimini Silber, neue Europameister wurden die amtierenden Weltmeister Gabriele Goffredo/Anna Matus aus Moldawien.

Unter den 71 Paaren im Wettbewerb zeigten sich die Deutschen Meister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska und ebenso die deutschen Vizemeister Timur Imametinov/Nina Bezzubova gut aufgelegt. Erwartungsgemäß erreichten beide Pforzheimer Paare das Finale. Dort hoffte die deutsche Delegation, dass sich Balan/Moshenska gegen ihre Dauerrivalen Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyma durchsetzen würden. Die letzten Duelle bei den Grand-Slam-Turnieren waren knapp zugunsten der Russen ausgefallen.

Am Ende ließ es mit 0,99 Punkten Vorsprung dennoch Silber für Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska da, das moldawische Paar noch eine Spur besser bewertet wurde. Währenddessen kämpften Timur Imametinov/Nina Bezzubova mit Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova um Rang vier. Letztlich reichte es aber nicht, um den Franzosen Rang vier streitig zu machen. Wie schon bei der Weltmeisterschaft im letzten November in Wien kamen Imametinov/Bezzubova hinter Schmitt/Salikhova auf Rang fünf.

Entscheidender Touchdown gelingt nicht

Pforzheim Wilddogs verpassen den Sieg zwei Sekunden vor Schluss

PFORZHEIM (pm) Bei strahlendem Sonnenschein und glühender Hitze beendete die Pforzheimer Wilddogs ihr letztes Regional-Spiel der Saison gegen die Weinheim Longhorns mit 28:33 verloren. Dem rund sich ein spannendes Football-Spiel, das erst in letzter Sekunde entschieden wurde.

Die Pforzheimer Wilddogs kamen gut ins Spiel, zwar wurde der erste Drive gelockert, aber im zweiten Jürgin Kolodziej den Ball in der Endzone. Kicker Nimo Bokk verarbeitete den Extra-Punkt zum 7:0 im Halbzeit. Doch Weinheim antwortete mit einem Big Play bis an die Zwei-Yard-Linie. Es folgte der Touchdown der Gäste, doch der Extra-Punkt wurde gelockert, 7:6 der Stand am Ende des ersten Viertels.

Bei einer Rettungsaktion um zweiten Viertel brach sich Wilddogs-Cornerback Tobias Scheuerer den Finger. Dabei fehlte ihm ein Spieler, was die Pforzheimer gerade in der Defense war. Folgte ein Lauf der Longhorns in die Endzone zum 7:13. Kurz vor der Halbzeit war Chris Treister einen Pass auf Jochen Kemmer in der Endzone. Ein Verteidiger lenkte den Ball ab, doch der direkt dahinter stehende Jürgin Kolodziej jung den laumelnden Ball zum Touchdown. Das 14:13 war auch der Halbzeitstand.

Die Coaching-Crew der Longhorns hatte gegen Ende der ersten Halbzeit gemerkt, dass die Pforzheimer Wilddogs schon an den Kraftreserven zogen und stellten die Taktik um. Von nun an spielte Weinheim in einer No-Huddle-Offense. Sie sprachen also die Spielzüge nicht in der Gruppe ab, sondern positionierten sich unglücklich schnell wieder an der Linie. Die Defense der Wilddogs wurde von dieser Angriffsfolge regelrecht überfordert. So stand es wenige Augenblicke nach Start der zweiten Halbzeit 14:19.

Mittlerweile halfen Spieler bei den Wilddogs auf anderen Positionen aus. Defense-Captain Michael Lang lief als Fullback mit der Offense auf und machte seinen ersten Touchdown der Saison durch einen beherzten Lauf durch die Mitte, der die 21:19-Führung brachte. Der Defense gelang danach ein Turn-Over und Rene Heretic stellte auf 28:19. Doch die Longhorns zogen zu Beginn des letzten Viertels sofort wieder nach 28:27. Und infolge eines Onside-Kicks kam Weinheim zu einem weiteren Touchdown. Als noch zwei Sekunden auf der Uhr waren, scheiterte Pforzheimer Chris Treister mit einem Lauf an der Ein-Yard-Linie. Es blieb also 28:33.

Wir haben gekämpft bis zum Schluss, aber wir konnten das Tempo am Ende nicht mehr gehen. Dennoch bin ich mit dem Ergebnis zufriedener. Liga gehalten und ein spannendes Spiel abgeholt“, resümierte Defense-Captain Michael Lang aus Mühlhausen/Enz.

Fußballverband setzt Themenschwerpunkte

Jugendarbeit und Integration beschäftigen die Vereine – BFV-Präsident Ronny Zimmermann wiedergewählt

SANKT LEON-ROD (pm) Der Verbandstag des Badischen Fußballverbandes (BFV) hat Präsident Ronny Zimmermann für weitere vier Jahre Amtszeit wiedergewählt. Erstmals wurden beim Verbandstag Themenschwerpunkte gesetzt, zu denen Gäste ihre Erfahrungen berichteten. „Die Idee, den Verbandstag mit inhaltlichen Botschaften zu gestalten, ist voll aufgegangen“, resümierte Zimmermann nach der Versammlung, auf der die Themen Jugendstrategie, Integration und Flüchtlinge, Frauen und Mädchen sowie Freiwilligendienst und Schule kurzweilig und expressiv näher beleuchtet wurden waren.

„Wie bedeutsam Jugendarbeit ist, wird schon daran deutlich, dass das Thema bei einem Verbandstag im Mittelpunkt steht“, betonte der ehemalige Verbandsjugendleiter Rüdiger Heß. Sinkenden Zahlen an Jugendspielern und einer steigenden Anzahl an Spielgemeinschaften müsse gemeinsam entgegengewirkt werden. „Es muss uns gelingen, möglichst keinen Jugendspieler und keine Jugendspielerinnen mehr zu verlieren, denn nur dann ist die Zukunft unserer Fußballvereine gesichert. Die Jugend ist das Kapital und die Zukunft eines jeden Vereins.“

„Integration kann man nicht erzwingen, man muss sie lieben“, diese Aussage des BFV-Vizepräsidenten und Integrationsbeauftragten Helmut Sickmüller zum



DFB-Präsident Reinhard Grindel (re.) übergibt ein Trophäe an den Vizepräsidenten des deutschen Nationalmannschafts und den neuen BFV-Präsidenten Ronny Zimmermann. Foto: BFV

Flüchtlings-Thema bestaunte unter anderem Frederik Bona vom FSV Dornberg, der wie etliche andere Vereine die Integration nicht nur als soziale Aufgabe, sondern als Chance erkannt hat und Vorbildliches leistet. Der BFV hat auf die Entwicklungen mit einem Schiedsrichter-Projekt für interkulturelle Kompetenz reagiert. Patrick Mattern war einer der ersten Teilnehmer. „Die beiden Module haben mir geholfen, Konfliktpotenziale besser zu erkennen und präventiv zu agieren.“

BFV will mehr Mädchen und Frauen als Schiedsrichter gewinnen

Beim Thema Schiedsrichter blieben auch BFV-Vizepräsidentin Nadine Imhof und Evelyn Holzkamp eine der nur drei Prozent weiblicher Schiedsrichter im BFV, als es um Frauen- und Mädchenfußball ging. „Unser ambitioniertes Ziel ist es, bis 2020 die Zahl der weiblichen Schiurs auf 150 zu erhöhen. Dafür haben wir schon jetzt Maßnahmen angestoßen, wie zum Beispiel das Patenmodell. Und wir bleiben dran“, versprach Imhof. Mit den AOK-Treffs FußballGirls stellte Stefanie Hartnagel eine Maßnahme vor. Mädchen frühzeitig für Fußball zu begeistern. „Die Mädchen sind da. Holt sie in eure Vereine“, appellierte die Vizepräsidentin.

Das Erfolgsmodell Freiwilligendienst rezentrierten rund 40 Freiwillige mit ihren Einsatzstellenleitern. Stellvertretend für alle machten FSJlerin Chiara Feldhaus und Einsatzstellenleiter Karl Müller deutlich, dass Freiwilligendienst ein Win-Win-Konzept ist. „Durch mein FSJ kann ich nicht nur meine Leidenschaft für Fußball leben, sondern sammle wichtige Erfahrungen und kann mich persönlich weiterentwickeln.“ Ein Verein gewinnt dadurch engagierte, qualifizierte Mitarbeiter. „Für unsere Kooperationen mit Schulen sind Freiwillige mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Ohne sie würde es nicht funktionieren“, erklärte Karl Müller. Die Zahlen geben ihm Recht. Nicht nur, dass der Fußball bei den Sportarten mit Kooperationen seit zwei Jahren die Rangliste anführt, von den 266 Maßnahmen werden mittlerweile 184 durch Freiwillige betreut.

Im Amt bestätigt wurde nicht nur Präsident Ronny Zimmermann für die neue Wahlperiode, die per Satzungsänderung auf vier Jahre verlängert wurde. Auch Vizepräsidentin Nadine Imhof und die Vizepräsidenten Helmut Sickmüller und Jürgen Galm sitzen weiterhin im Präsidium. Neu hinzu kommen Rüdiger Heß als Vizepräsident für Spielbetrieb und Torsten Dollinger als Vizepräsident Finanzen. Verbandsjugendleiter Rouven Etnner wurde in seinem Amt bestätigt.